

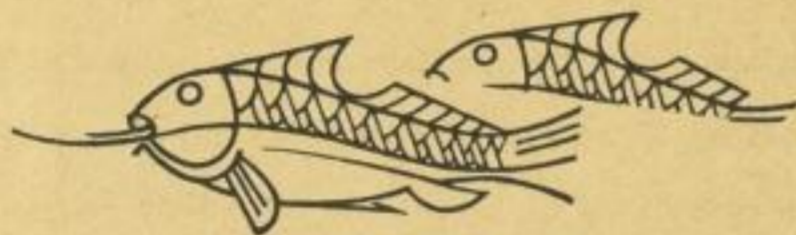
Ulrich Sander . . . und die Presse:



Die Frau von Bohr

ROMAN

Steif broschiert RM 3.50 / Leinen RM 5.—



Z

*Verlangen Sie den neuen
Sander-Prospekt*

„Ulrich Sander, der auch in diesem neuen Werk alle Register seines starken Könnens zieht, stellt in der ‚Frau von Bohr‘ eine Gestalt hin, die, aus altem Geschlechte kommend, gleichsam zur Urmutter jener Landschaft an der pommerischen Küste wird, zu deren Sänger Sander sich gemacht hat, eine Frauengestalt, die der Leser nicht leicht wieder vergißt.“
NATIONALSOZIALISTISCHE MONATSHEFTE, MÜNCHEN

„Ulrich Sander zeichnet hier das großartige, herzklopfenmachende Bildnis einer Frau, einer Frau von mythischer Wirklichkeit.“

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG, BERLIN

„Man muß Ulrich Sander danken für dieses Buch, das aus einem starken, naturverwachsenen Heimatbewußtsein und einem einführenden Wissen um die Seele des Küstenmenschen in einer unvergleichlichen Frische zu einem Frauenroman sich rundet, wie man so leicht keinen zweiten findet. Alles ist Leben, heißes und glühendes, aber doch wieder verhaltenes Sein in diesem Buch.“
BREMER NACHRICHTEN

„Ein ganz wundersam prächtiges, in seiner geduldig und stark ertragenen Schwere herzerfrischendes Frauenschicksal wird hier gezeichnet.“

SCHLESISCHE VOLKSZEITUNG, BRESLAU

„Wenn es auch das Lebensschicksal einer Frau ist, das der Dichter schildert, so ist es doch kein ‚Frauenbuch‘ in einschränkendem Sinne. Es ist in Wahrheit ein männliches Buch, aus dem heraus es, wie bei den Werken von Storm, Grensen oder Groth, den Leser umweht wie eine erfrischende Seebrise, und ist dabei auch das, was man einen ‚spannenden Roman‘ nennt, kurz, ein Volksbuch im wahrsten Sinne des Wortes.“
NEUSS-GREVENBROICHER ZEITUNG

„Das wertvolle Buch gibt in seiner Gesamtheit eine überaus klare und lebendige Schilderung norddeutschen Wesens.“
REICHSPOST, WIEN

„Auch dieses neue Buch von Sander spielt an der pommerischen Küste, es steht weit über dem ‚Altfommer‘ und hat sonst alle Vorzüge der Sander'schen Erzählkunst: spannend, lebendig, echt.“

DER DEUTSCHE BUCHHANDLUNGSGEHILFE, LEIPZIG

WILH. GOTTL. KORN VERLAG / BRESLAU

50* Nr. 25 Montag, den 1. Februar 1937

375